

Die Albert-Schweitzer-  
Kinderdörfer in  
Hanau und Wetzlar

**KINDER  
LACHEN** 

*ist kostbar!*

**Das ASK kocht**

Kochen Sie mit!  
>> Seite 9

## Inhalt

Weiter mit Erfolg .....	2-3
Meine Stimme zählt.....	4-5
Ich bin ein Ordnungsexperte .....	6-7
La Dolce Vita.....	8-9
Thomas Böhme vom RSV.....	10-11
Wir kommen wieder! .....	12-13
Dies & Das/Impressum .....	14-19
Unser Angebot/Kontakt .....	20

**Wir bedanken  
uns bei  
allen Spendern  
für ihre  
Unterstützung  
2014.**

# Weiter mit Erfolg

## Ein Rückblick mit Aussichten

In meiner neuen Position als alleiniger Geschäftsführender Vorstand der beiden hessischen Albert-Schweitzer-Kinderdörfer war das Jahr 2014 für mich von der Bewältigung vieler spannender Aufgaben geprägt. Ich freue mich zu spüren, dass durch die veränderten Strukturen die beiden Kinderdörfer immer mehr zu einem Großen zusammenwachsen. Im Jahr 2013 waren wir in der glücklichen Lage, durch eine Erbschaft in den Besitz einer Immobilie im Hanauer Stadtgebiet zu kommen, die sich für eine Wohngruppe mit neun Plätzen hervorragend eignet. Nach den notwendigen Aus- und Umbaumaßnahmen im Jahr 2014, die von vielen Förderinnen und Förderern unterstützt wurde, konnten am 07. Januar dieses Jahres die neuen Räumlichkeiten bezogen werden. Allen voran gilt unser Dank hier dem Lions Club Main-Kinzig Interkontinental, der nach seinem großen Benefizkonzert der Neuen Philharmonie Frankfurt den gesamten Erlös zur Verfügung stellte. Auch beim Gebäude der Wohngruppe in Eckardroth, das von 10 Kindern und Jugendlichen bewohnt wird, wurden umfangreiche Baumaßnahmen vorgenommen. Die komplette Fassade wurde aufwendig saniert und erscheint nun in neuem Glanz.

\*\*\*

Das Außengelände des Wetzlarer Kinderdorfes wurde ebenfalls in Angriff genommen. Brüchig gewordene Pflanzbetonsteine machten



**Das Familien-  
sommerfest  
am 3. Juli 2015  
in Hanau**



eine neue Befestigung des Hanges unumgänglich. Die Gestaltung mit wunderschönen Natursteinen konnte bereits zum großen Sommerfest im Juli bewundert werden.

\*\*\*

Einen großen Schritt voran haben wir auch im fachlichen Bereich getan. Wir erfreuen uns weiterhin großer Resonanz im Bereich Multifamilientherapie (MFT). So konnten – als Form der Multifamilienarbeit in der Schule – noch weitere Familienklassen in Wetzlar und in Hanau eröffnet werden, wo dieses Angebot große Anerkennung genießt und sehr gute Erfolgszahlen aufweist.

\*\*\*

So blicken wir zurück auf ein erfolgreiches Jahr 2014 und bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich für die große Unterstützung, die wir durch Sie – liebe Spenderin, lieber Spender – erfahren durften. Der stets wachsende Bedarf nimmt uns jedoch in die Pflicht, den Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V. weiter voran zu bringen. Um sechs weiteren Kindern und Jugendlichen, die sich in einer Notlage befinden, einen Ort anbieten zu können, an dem sie sich in Sicherheit und Geborgenheit ganz nach ihren Bedürfnissen entwickeln können, planen wir in der Hanauer Region im neuen Jahr die

Eröffnung einer neuen Familiengruppe. Aktuell sind wir auf der Suche nach einer entsprechenden Immobilie. Wir werden in diesem Jahr mit der Sanierung der Hausdächer in beiden Kinderdörfern beginnen. Diese dringenden Arbeiten sind nach Jahrzehnten unausweichlich geworden und nur mit Spendenmitteln zu finanzieren. Ein finanzieller Großaufwand, der uns über Jahre fordern wird.

\*\*\*

Auch freudige Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Am 3. Juli 2015 veranstaltet das Hanauer Kinderdorf sein Familiensommerfest auf dem Hanauer Marktplatz – ein tolles Angebot für die ganze Familie im Rahmen der Hanauer KinderKultour. Zudem lädt das Wetzlarer Kinderdorf auch dieses Jahr wieder alle Förderinnen und Förderer zur bekannten Kindergala am 31. Mai ein. Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihren Besuch.

Mit meinem besten Dank für Ihr großes Engagement grüße ich Sie herzlich aus dem Kinderdorf.

*Dr. Wolfram Spannaus,  
Geschäftsführender Vorstand*

# Meine Stimme zählt

Beteiligungs- und Beschwerdemanagement sichern Grundrechte für Kinder und Jugendliche

Gemäß der Maxime Albert Schweitzers, der „Ehrfurcht vor dem Leben“, hat es sich das ASK Wetzlar zur Aufgabe gemacht, gegenseitiges Vertrauen sowie Respekt und Wertschätzung des Individuums zu fördern. Geprägt ist das Miteinander in der Einrichtung durch das Grundverständnis, dass jedes Kind und jeder Jugendliche ein Recht auf Anerkennung seiner Würde hat. Ein respektvoller Umgang mit den Grundrechten sowie eine aktive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen fördert nicht nur eine positive individuelle Entwicklung, sondern leistet auch einen Beitrag zum aktiven Kinder- und Jugendschutz. Deshalb wurde im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar für die Bereiche Beteiligung, Beschwerdemanagement und Kinderschutz ein Gesamtkonzept erstellt. Grundlagen des Konzeptes sind die UN-Kinderrechtskonvention, die „Grundrechte und Heimerziehung“, wie sie 2002 in Hessen verabschiedet wurden, sowie das Bundeskinderschutzgesetz. Die Grundrechte beinhalten die Entfaltung der Persönlichkeit, die

Unantastbarkeit ihrer Würde, das Recht auf Bildung, das Recht auf Glaubens- und Bekenntnisfreiheit, das Recht auf Information und freie Meinungsäußerung, das Recht auf Wahrung des Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnisses, das Recht auf Eigentum, das Recht auf Selbstständigkeit und Übernahme von Selbstverantwortung, das Recht auf Beschwerde und das Anrecht auf Bildung einer Interessensvertretung. Aus diesem Grund sind im ASK Wetzlar alle Kinder und Jugendlichen in allen sie betreffenden Bereichen und Fragen entsprechend ihres Alters und ihrer Entwicklung aktiv beteiligt. Sie werden ausführlich und kontinuierlich über ihre Grundrechte und ihre Beteiligungs- und Beschwerderechte informiert. Dies geschieht nicht nur über die in der Gruppe tätigen MitarbeiterInnen, sondern auch über den Heimrat. Der aus Bewohnern bestehende Heimrat ist die demokratisch gewählte Interessensvertretung für die Kinder und Jugendlichen im ASK Wetzlar. Er organisiert Seminare, Workshops und Vollversammlungen und informiert so die



FACH  
ARTIKEL

Aktive Beteiligung aller  
Kinder und Jugendlichen

Kinder und Jugendlichen gruppenübergreifend über Alltagsfragen, Gruppenregeln, Beteiligungs- und Beschwerderechte. Neben dem Heimrat gibt es in jeder Gruppe eine/n Beteiligungsbeauftragte/n. Diese achten darauf, dass das Konzept im Lebensalltag der Kinder und Jugendlichen aktiv umgesetzt wird. Ein wichtiges Gremium zur Beteiligung in den Gruppen ist die regelmäßig stattfindende Gruppensitzung. Themen der Gruppensitzung werden von Kindern, Jugendlichen und MitarbeiterInnen eingebracht. Die Sitzungen werden in Form eines Protokolls dokumentiert, das von den Kindern und Jugendlichen verfasst und von allen Beteiligten unterschrieben wird. In der Gruppensitzung werden zum Beispiel die Gruppenregeln unter Beteiligung der Kinder und Jugendlichen entwickelt und festgelegt. Diese werden in der Gruppe öffentlich ausgehängt und den Kindern und Jugendlichen ausgehändigt. Natürlich werden alle Kinder und Jugendlichen nicht nur an den Abläufen in der Gruppe, sondern auch in allen Bereichen ihres Alltags beteiligt.

Dies beinhaltet beispielsweise die Gestaltung der Räumlichkeiten, Gesundheit, Schule, Ausbildung, Freizeit, Kleidung und den Umgang mit Medien. Die MitarbeiterInnen werden regelmäßig und gruppenübergreifend zu der Thematik fortgebildet, um die Umsetzung im Alltag zu gewährleisten und die Haltung zu sichern.

Christian Scharfe,  
Einrichtungsleiter ASK Wetzlar



## PRAXIS ARTIKEL

Familiengruppe  
Seidel

# Ich bin ein Ordnungsexperte

### Alltag in der Familiengruppe Seidel

Am Sonntag machen wir Kinderteam. Wir treffen uns alle im Wohnzimmer. Einer von uns schreibt Protokoll. Es ist immer schwierig, weil ja Sonntag ist und wir nicht so gerne am Wochenende schreiben möchten, da wir ja keine Schule haben. Wir fangen damit an, dass jeder berichtet, wie es ihm persönlich geht, wie es ihm die Woche ging und wie es in der Gruppe ging. Dann fangen wir an, unsere Themen zu sammeln. Jeder von uns bringt die Dinge ein, die ihm wichtig sind. Dann überlegen wir, mit welchem Thema wir beginnen möchten. Meistens geht es um Dinge wie Ordnung im Haus oder Regeln oder was in der nächsten Zeit ansteht. Wir besprechen alles und dann überlegen wir uns gemeinsam Lösungen oder eine Regelung. Dann stimmen wir ab und entscheiden so, welche Lösung wir möchten. Wenn wir eine Lösung gefunden haben, die für alle gut ist, klatschen wir alle miteinander ab und beschließen so, dass diese Regel jetzt gilt. Im letzten Kinderteam haben wir uns überlegt, wie wir es schaffen, eine bessere Ordnung im Haus zu halten. Wir hatten die Idee, dass jedes Kind ein Ordnungsexperte für einen bestimmten Raum ist. Ich zum

Beispiel achte auf die Ordnung in der Waschküche. Nach dem Abendbrot schaue ich in der Waschküche, ob es dort ordentlich ist. Wenn noch Wäsche oder Müll dort liegt, spreche ich die betroffenen Kinder an, dass sie ihre Sachen wegräumen sollen. Seitdem wir diese neue Regel eingeführt haben, die wir uns ja selber ausgedacht hatten, ist es viel ordentlicher in unserem Haus. Die Betreuer unterstützen uns bei unserer Aufgabe.

\*\*\*

Für Ideen, Wünsche oder Beschwerden hängt ein Briefkasten in unserem Flur. Dieser Briefkasten wird jeden Dienstag von den Betreuern vor dem Erwachsenenteam geleert. Die Betreuer besprechen dann unsere Themen in ihrem Team und geben uns bei persönlichen Dingen unter vier Augen Rückmeldung. Bei Themen, die die ganze Gruppe betreffen, werden diese im Kinderteam oder auch spontan beim Abendessen, wenn alle zusammen sind, besprochen. Bei der Gestaltung unserer Gruppenräume haben wir mitgeholfen und uns ausgesucht, wie diese aussehen sollen. Unsere Zimmer haben wir

nach unseren Wünschen eingerichtet. Die Kinder und Jugendlichen des Heimrates kennen wir, da sie regelmäßig bei uns im Haus ihre Sitzungen abhalten. Wir wissen, dass wir uns mit Ideen und Wünschen, die das ganze Kinderdorf betreffen, an den Heimrat wenden können. Auch bei Problemen, die wir innerhalb der Gruppe nicht lösen können, können wir uns an den Heimrat wenden. Der Briefkasten des Heimrates hängt im Eingangsbereich der Verwaltung und wird jeden Tag von einer Heimratsberaterin geleert.

\*\*\*

In jeder Gruppe gibt es einen Beteiligungsbeauftragten. In unserer Gruppe bin ich es. Ich wurde von den anderen Kindern und Jugendlichen in einer geheimen Wahl gewählt. Ich Sorge gemeinsam mit dem erwachsenen Beteiligungsbeauftragten dafür, dass regelmäßig Kinderteam gemacht wird. Die Infos vom Heimrat gebe ich im Kinderteam an die anderen weiter.

Hanna (10 Jahre),  
Familiengruppe Seidel ASK Wetzlar

# La Dolce Vita

## Italienisch Kochen in der Wetterau

Dass Essen nicht nur was mit Sattwerden zu tun hat, sondern auch mit Genuss und neuen Erfahrungen und dass dabei auch Ästhetik eine Rolle spielt, das muss, wie so vieles, erst einmal gelernt werden.

\*\*\*

Um dem allgemeinen Verfall der Esskultur in unserer Gesellschaft entgegenzuwirken, legen wir in unserer Familiengruppe Wert auf das Kochen mit frischen Lebensmitteln, verwenden so wenig wie möglich vorgefertigte Produkte, essen gemeinsam an einem schön gedeckten Tisch. In der Schulzeit ist es oft hektisch, aber jetzt in den Ferien bleibt mehr Zeit, um sich einmal ein besonderes thematisches Menü auszudenken. Alle lieben italienisches Essen: Mmh, lecker! Also fiel die Wahl nicht schwer.

Schnell war eine Menüfolge festgelegt: Tomatensuppe mit Knoblauchcroutons und frischen Kräutern, Salat Caprese (Tomaten, Büffelmozzarella, Olivenöl, frische Basilikumblätter), Saltimbocca (feine Schnitzel mit Parmaschinken und Salbei) mit Thymiankartoffeln und zum Nachtisch Tiramisu.

\*\*\*

Etwas ausgefallenerer Lebensmittel sind in der Wetterau nicht so einfach zu bekommen. Doch in unserem Gemüsezelt und in dem angrenzenden Supermarkt werden wir meistens fündig. Im Gemüsezelt kann man die Tomaten einzeln kaufen und in eine Papiertüte füllen, so wie in einem alten Kaufmannsladen. Frische Kräuter, zu Sträußen gebunden, gibt es in großen Tonschalen, man muss nur darauf deuten,

welche man möchte. Im Supermarkt kaufen wir Büffelmozzarella, Parmaschinken und Kartoffeln; der Salbei wächst in unserem Garten. Jetzt brauchen wir noch frische Eier vom Eiermobil, Sahne und Biskuits für das Dessert. Das Fleisch lassen wir uns von einer Maschine ganz dünn schneiden. Nachdem wir Zuhause mit unseren Schätzen angekommen sind, kann es losgehen. Das Tiramisu macht Jürgen schon am Abend. Am nächsten Tag bereiten wir das Menü zu. Die Arbeiten werden verteilt, es gibt Zwiebeln und Tomaten zu schneiden, Knoblauch zu schälen, Kräuter zu hacken, Croutons in der Pfanne zu rösten, Kartoffeln zu bürsten, Basilikumblätter zu zupfen, Fleisch zu würzen. Die Arbeiten mit den scharfen Messern sind bei unseren kleinen Jungs sehr beliebt. „Das brennt aber in den

Augen!“ meint der Zwiebelschäler. „Mach ich das gut so?“ will Volker immer wieder

**„Vielleicht werde ich mal Koch, wenn ich groß bin“**

wissen. Für ihn ist es wichtig gelobt zu werden. „Vielleicht werde ich mal Koch, wenn ich groß bin“, bemerkt Volker. Nun wird der Tisch schön gedeckt, die Kerze angezündet – da fällt Annalena ein: „Ich

möchte das Tiramisu noch verzieren!“ „Dolce“ und ein Herz werden von ihr in den Kakao geschrieben; den hat vorher Bernd mit einem kleinen Sieb und einem Löffel auf der Nachspeise verteilt. Das Essen schmeckt allen gut. Vanessa, die sonst alles Gemüse scheut, meint: „Kann ich noch eine zweite Schale Tomatensuppe haben, die ist echt lecker! Was ist denn da drin?“ Aber das verraten wir ihr nicht, sonst kriegt sie Panik. Beim Essen herrscht

eine entspannte Atmosphäre, alle sind mit dem Ergebnis des gemeinsamen Projektes zufrieden. Zum Abschluss gibt es für die Erwachsenen noch einen Espresso.

\*\*\*

„La Dolce Vita“ kann es auch in der Wetterau geben – unser Menü ist der Beweis dafür. „Buon appetito!“

Barbara Reußwig,  
Gruppenleiterin der FG Reußwig ASK Hanau

## Saltimbocca



- 4 Kalbsschnitzel, sehr dünn geschnitten
- 4 Scheiben Parmaschinken, dünn
- 4 Blatt Salbei, frisch
- 3 EL Butter zum Braten
- 50 ml Sahne
- 2 EL Butter für die Sauce
- Salz, Pfeffer

Die Schnitzel werden mit einer Scheibe Parmaschinken sowie einem Salbeiblatt belegt und mit einem Zahnstocher festgesteckt. Im Anschluss werden die Schnitzel in 3 EL heißer Butter etwa 2 bis 3 Minuten von beiden Seiten goldbraun gebraten.

Schnitzel herausnehmen und die untere Seite salzen und pfeffern, waru stellen. Der Bratenfond wird mit der Sahne abgelöscht und kurz aufgekocht. 2 EL Butter unter die Sauce rühren und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Die Schnitzelchen mit der Sauce servieren. Lecker!

## Tiramisu



- 3 Eier
- 4 EL Zucker
- 500 g Mascarpone
- 200 g Löffelbiskuits
- 1 Tasse kalter Espresso
- 3 EL Amaretto alkoholfrei
- Kakaopulver

Eier trennen. Das Eiweiß steif schlagen und dabei die Hälfte des Zuckers einrieseln lassen. Danach das Eigelb mit dem restlichen Zucker cremig schlagen.

Mascarpone unter die Eigelbmasse rühren und anschließend unter den Eischnee heben. Die Hälfte der Löffelbiskuits in eine Form geben und mit Espresso und dem alkoholfreien Likör tränken. Mit der Hälfte der Mascarpone Masse auffüllen, glatt streichen und das Ganze wiederholen. Mindestens 4 Std. im Kühlschrank abkühlen lassen.

Vor dem Servieren mit Kakaopulver bestäuben. Guten Appetit!

# Thomas Böhme vom RSV

## ... zu Gast im Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Wetzlar

Am Donnerstag, den 20. November, hatte eine Familiengruppe des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes die Ehre, den RSV-Spieler Thomas Böhme zu begrüßen. Seit dieser Saison hat das ASK die Spielerpatenschaft für den begabten Rollstuhlbasketballer übernommen und nun konnte er sich zum ersten Mal ein Bild von seinen Partnern machen.

\*\*\*

Die Familiengruppe, Einrichtungsleiter Christian Scharfe, Sebastian Mende Mitglied des RSV Managements sowie ehrenamtlicher Ombudsmann des Heimrates im ASK Wetzlar und Thomas Böhme verbrachten einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und konnten gleichzeitig noch den Geburtstag eines Kindes feiern. Nach anfänglichem Kennenlernen wurde die Stimmung schnell locker und entspannt und Christian Scharfe betonte, wie hilfreich die Kooperation zwischen dem RSV und dem ASK vor allem für die Kinder sei. Durch Sportangebote haben sie die Möglichkeit, viele wichtige Dinge wie Hilfsbereitschaft, Teamgefühl und Akzeptieren von Regeln für den Alltag zu lernen. „Mich hat der Sport teilweise mehr geprägt als die Schule!“, meint Thomas Böhme. Herr Mende und Herr Böhme brachten dem Geburtstagskind natürlich auch

ein tolles Geschenk mit, worüber es sich sehr freute. Als Dank dafür verteilte es selbstgebackene Muffins, die sehr gut ankamen. Der Elch mit dem T-Shirt des RSV Lahn-Dill war für Herrn Mende eine gute Anregung, um über ein Mannschaftsmaskottchen nachzudenken, denn aktuell hat der RSV leider keines. Die Kinder zeigten großes Interesse an Thomas Böhme und stellten ihm viele Fragen. „Wie lange kannst du schon nicht laufen und ist das nicht anstrengend, immer mit dem Rollstuhl zu fahren und dann noch Basketball zu spielen?“, wollte Hanna, 10 Jahre, wissen. Auch Herr Böhme war sehr interessiert am Tagesablauf einer Familiengruppe und bewunderte die Arbeit der Familiengruppenleiterin und ihrer Mitarbeiter. Nach einer kleinen Hausbesichtigung gab es unter den Kindern eine Diskussion, wer am 7. Dezember, beim Heimspiel des RSV Lahn-Dill gegen die Mainhattan Skywheelers, zusammen mit Thomas Böhme einlaufen durfte, denn alle waren ganz begeistert von ihrem Gast und freuten sich schon auf einen hoffentlich baldigen erneuten Besuch.

Katharina Seipp,  
BFD ASK Wetzlar



## Und das sagt unsere Hanna zum RSV-Besuch

Alle Kinder der Familiengruppe Seidel waren sehr aufgeregt. Heute war nämlich das Heimspiel vom RSV Lahn-Dill gegen Frankfurt. Alle Kinder aus der Gruppe und die Betreuer Anna und Pascal fuhren zur August-Bebel-Halle nach Wetzlar. Dort trafen sie Ana Havel und Susanne Högler und gingen zusammen rein. In der Halle suchten sie sich einen Platz und stießen dabei auf Herrn Mende, den Hallensprecher, den sie bereits kannten. Einige Kinder der Gruppe Seidel und aus anderen Gruppen durften mit den Spielern des RSV einlaufen; sie hatten auf diesen Moment gewartet. Danach setzten sie sich auf ihre Plätze und schauten sich das Spiel an. Das Spiel war sehr spannend, zum Schluss gewann der RSV Lahn-Dill mit 101 zu 35 Punkten gegen Frankfurt!



## Der RSV Lahn-Dill

ist ein Sportverein mit Sitz in Wetzlar und wurde 1983 gegründet.

Überregional bekannt wurde er durch den Rollstuhlbasketball und zählt auf diesem Gebiet zu den weltbesten Vereinen. Die erste Rollstuhlbasketballmannschaft spielt in der 1. Bundesliga und wurde 2010 Weltpokalsieger. Außerdem sind sie elffacher deutscher Meister, elffacher Pokalsieger, fünffacher Europapokalsieger und Vize-Weltcup Sieger 2006.

# WIR KOMMEN WIEDER!

## Ferien in Hauzenberg

Den Albert-Schweitzer-Kinderdörfern in Hanau und Wetzlar ist ein mehr als großzügiges Geschenk gemacht worden: eine komplette Ferienwohnung im Feriendorf Adalbert Stifter bei Hauzenberg im Passauer Land. Familie Hüser aus Hanau war schon da – und kommt gerne mal wieder!

\*\*\*

Die Nachricht von der eigenen Ferienwohnung verbreitete sich schnell im Kinderdorf und weckte gleich unser Interesse. Trotz der vom Rhein-Main-Gebiet aus noch durchaus familienfreundlichen Entfernung war der Bayrische Wald bisher noch nie Ziel unserer Familienurlaube gewesen. Im letzten Sommer nutzten wir gerne die Chance, dies nun endlich zu ändern, zumal die Lage des neuen Urlaubsdomizils geradezu zu Tagesausflügen nach Tschechien und Österreich einlädt. Also nichts wie los. Mit dem PKW angereist erreichten wir den Luftkurort Hauzenberg trotz verkehrsreichem Reisewochenende bequem in einer auch für die Kinder akzeptablen

Zeit. Gerade angekommen, waren wir gleich beeindruckt von der für Stadtmenschen ungewöhnlichen Ruhe und fühlten uns in der Ferienwohnung sofort Zuhause. Das gesamte Feriendorf ist im rustikal-bayrischen Bauernhausstil errichtet; es erstreckt sich am Berghang und fügt sich natürlich in die grüne wald- und wiesenreiche Landschaft ein. In der gut ausgestatteten Wohnung gibt es ein geräumiges Wohn-/ Esszimmer, dessen zwei Sofas sich zu

**„Hier ist es schön – und was können wir jetzt machen?“**

soliden Schlafstätten umbauen lassen. Zudem gibt es noch ein separates Schlafzimmer mit drei Schlafgelegenheiten (Stockbett und Einzelbett). Erstaunt waren wir darüber, wie gut sich die vorwiegend aus dem Sortiment eines bekannten regionalen Einrichtungshauses stammenden Möbel mit dem bayrischen Charakter

des Hauses vertragen. Unsere Kinder fassten solche Überlegungen etwas knapper zusammen: „Hier ist es schön – und was können wir jetzt machen?“. Eine Menge: Schwimmen und Tischtennis auf dem Gelände, den angrenzenden Wald erkunden oder den unterhalb des Hauses gelegenen Freudensee umrunden. Überhaupt boten sich zahlreiche verheißungsvolle Wanderungen an. Damit bin ich zugleich an einen wirklich kritischen Punkt gelangt: Die Aussicht auf stundenlanges Wandern konnte die Kinder nicht mal mäßig begeistern. Der für uns alle gelungene Kompromiss bestand aus kürzeren Touren mit hohem Entdeckungscharakter, z. B. auf verschlungenen Waldpfaden oder speziell für Kinder angelegten Rundwegen wie dem wunderschönen „Schaukelweg“, der zum Verweilen an 17 verschiedenen Schaukeln einlud und mit ständig wechselnden Perspektiven tolle Ausblicke u. a. in den Böhmerwald bot. Oder eine Einkehr auf der Sonnenalm am Geiersberg. Bei klarer Witterung kann man von hier aus sogar die Konturen des Wettersteingebirges am Horizont erahnen...

Für die Kinder natürlich immer attraktiv sind Ausflüge in den Freizeitpark, zum Baumwipfelpfad, ins Museumsdorf, der Abstieg ins Graphitbergwerk Kropfmühl, ein Badetag im Passauer Erlebnisbad – und überhaupt Passau! Nur einen Katzensprung entfernt, kommen in der Drei-Flüsse-Stadt garantiert Jung und Alt auf ihre Kosten. Auch wir waren mehrfach da und konnten deshalb eine Vielzahl anderer toller Freizeitangebote leider gar nicht nutzen. Kein Tschechien und auch kein Linz. Dafür hatten wir zwei kurzweilige, entspannte Urlaubswochen und kamen gut erholt zurück in den Alltag. Richtige Hochsaison ist übrigens noch mehr im Winter als im Sommer. Wie gesagt – wir kommen gerne wieder!

**Danke**

an das großzügige  
Spender-Ehepaar aus  
Isernhagen

Jochen Hüser,  
Gruppenleiter der FG Hüser ASK Hanau



# DIES & DAS



Neuigkeiten aus dem Kinderdorf!

## Bild des Monats

»Hallig im Meer«  
Elisabeth, 12 Jahre



### Vorweihnachtliche Geschenke von Kunden des Forums Wetzlar

Einen Tag vor Weihnachten konnten sich die Kinder unserer Einrichtung über Weihnachtsgeschenke freuen. Das Forum Wetzlar hatte einen Weihnachtsbaum aufgestellt, an dem die Kinder ihre Wünsche auf Wunschkugeln aufhängen konnten. Diese Wünsche wurden dann von Kunden erfüllt und schön verpackt. So konnten Sven Martens, Centermanager des Forums, und Jürgen Brandenburger von der Werbegemeinschaft des Forums rund 120 Geschenke an die Kinder übergeben. Zusätzlich überreichten sie noch einen Scheck mit dem Erlös der Weihnachtsbäckerei, die die Bäckerei Hartmut Moos alljährlich vor Weihnachten im Forum veranstaltet. Wie auch im Jahr zuvor durften unsere Kinder an zwei Terminen leckere Plätzchen backen. Vielen Dank für diese schöne Aktion, über die sich unsere Kinder immer wieder sehr freuen.



### „Sonnenschein“-Kinder spenden Spielzeug

Die Kinder der Kindertagesstätte Sonnenschein aus Pohl-Göns hatten zum Anlass des Sankt Martin-Festes ihre Kinderzimmer durchsucht und viele prall gefüllte Kisten mit gut erhaltenen Spielsachen für die Kinder des ASK gesammelt. Vielen Dank für die schönen Sachen.



### Tolle Spendenaktion des Lions Clubs Wetzlar/Solms

Club Präsident Norbert Bättenhausen und seine Frau Gaby riefen anlässlich ihrer runden Geburtstage die über hundert geladenen Gäste zu einer Spende für das Kinderdorf Wetzlar auf. Dabei kam eine schöne Summe heraus, die Norbert Bättenhausen gemeinsam mit Hans-Jürgen Irmer Dr. Wolfram Spannaus übergab. Vielen Dank für die großzügige Spende und die tolle Idee!



### Firma Linde und Wiemann unterstützt das ASK

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Firma Linde und Wiemann in Dillenburg für ihre Spende, die von Christina Henrich, Assistentin der Geschäftsleitung, überreicht wurde. Die Spende wird der Multifamilientherapie zugutekommen. Herzlichen Dank!



### Sparkasse Wetzlar spendet dem Kinderdorf

Wir bedanken uns bei der Sparkasse Wetzlar für die Spende im Rahmen der Weihnachts-spendengala. Die Sparkasse Wetzlar engagiert sich für Soziales, Bildung, Kultur und Sport in der Region Lahn-Dill.





### Wunschbaum-Aktion von REAL

Herzlichen Dank an den REAL-Markt, der den Kindern des Ambulanten Dienstes vorweihnachtliche Geschenke ermöglicht hat. Geschäftsleiter Michael Latzke und sein Stellvertreter Reiner König überreichten 40 Geschenke, die alle von Kunden des Marktes gespendet worden waren.



### Weihnachtsmarkt mal anders

Jedes Jahr am dritten Advent ist der Besuch des Weihnachtsmarktes in Gondsroth eine Reise wert. Der Gondsrother Weihnachtsmarkt e.V. organisiert diesen beschaulichen Event seit 1991. Er verfolgt dabei kein kommerzielles Interesse, sondern übergibt die Erlöse der Veranstaltungen regelmäßig karitativen Einrichtungen. Erstmals veranstaltete der Verein 2014 ein Hexenfeuer zur Walpurgisnacht – mit großer Resonanz! Vereinsvorsitzende Ramona Eichhorn konnte so

eine große Spendensumme, resultierend aus dem Erlös der Frühlingsveranstaltung, an die Einrichtungsleiterin des Hanauer Kinderdorfes Annette Kühn-Schwarz bei der Eröffnung des Weihnachtsmarktes übergeben. Wir danken herzlich und wünschen dem Gondsrother Weihnachtsmarkt e.V. weiterhin viel Erfolg.



### Helfen mit Adventskalendern

Erneut hat IKEA Hanau das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Hanau mit einer tollen Aktion unterstützt. Innerhalb kürzester Zeit verkaufte das Möbelhaus alle zur Verfügung stehenden Aktionsadventskalender, wobei ein Teil des Erlöses für das Kinderdorf bestimmt war. Frau Susanne Hirth, Local Marketing Specialist bei IKEA, überbrachte den großen Scheck dem Hanauer Kinderdorf. Einrichtungsleiterin Annette Kühn-Schwarz freute sich sehr über die Spende und informierte ausführlich über deren Einsatz. Wir danken IKEA Hanau herzlich für das große Engagement!

### Bio-Cosmetic Vertriebs GmbH Hemmerle spendet für das Kinderdorf

Wie auch in den Jahren zuvor, kamen Frau Martina und Frau Janet-Michele Hemmerle im Dezember ins Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar, um ihre jährliche Spende in Form eines Schecks zu überreichen. Bei einer

## Jubilare Hanau

20

Sabine Gebhardt-Krempin

## Jubilare Wetzlar

20

Axel Fettweiss

10

Zeynep Demirkol

Tasse Kaffee ließen sie sich über die Neuigkeiten rund ums Kinderdorf informieren und entschieden, die Spende zu einem Teil der Mädchenwohngruppe und zum anderen Teil zur freien Verfügung zu überlassen. Unseren ganz



herzlichen Dank richten wir an das gesamte Team und alle Kunden, die diese Spende jährlich ermöglichen.

### Kinderwünsche erfüllt

Viele Menschen in der Region nahmen das Weihnachtsfest zum Anlass, in ganz besonderer Form den Kindern und Jugendlichen im Hanauer Kinderdorf eine große Freude zu bereiten. Ob Wunschkarten und Sternschnuppen an Christbäumen oder Wunschsterne in der Zahnarztpraxis: Alle Wünsche, die die Kinder zu Papier brachten, wurden erfüllt, so dass die Bescherung noch etwas größer ausfiel. Wir bedanken uns herzlich für ihre Wunschaktionen bei der Süwag Vertrieb AG & Co. KG in Frankfurt, beim Hanauer Anzeiger und bei der Galeria Kaufhof in Hanau, beim Globus Supermarkt Maintal und bei Lidl Hanau, der Zahnarztpraxis koschdon & zähne in Neu-Isenburg sowie bei allen Kunden und Mitarbeitern, die sich sehr engagiert eingesetzt haben. Allen Unternehmen wünschen wir ein erfolgreiches Jahr 2015!



### Großzügige Tischtennis-Senioren

Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Hanau freut sich sehr über die umfangreiche Spende, die Matthias Stephan in der Bulau-Sporthalle in Rodenbach entgegennehmen durfte. Sichtlich beeindruckt von der Vitalität und Sportlichkeit der Rodenbacher Tischtennis-Senioren, bedankte er sich bei Gerhard Hüfner, dem Organisator dieses Sportangebots in Rodenbach, und den 20 anwesenden Spielern für die Spende, die aus einer Sammlung der Gruppe resultiert. Der Betrag fließt auch im Kinderdorf in eines der Sportangebote für die Kinder und Jugendlichen. Wir wünschen den Rodenbacher Tischtennis-Senioren weiterhin alles Gute!

### HARDT und herzlich

Die Mitarbeiter der Torsten Hardt Logistik GmbH hatten dieses Jahr ein ganz besonderes Geschenk für ihren Chef und Geschäftsführer Torsten Hardt organisiert. Sie wussten, dass er die letzten Jahre eine Familiengruppe des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes in Herborn mit Spenden unterstützt hatte und so sammelten sie fleißig, um die Spende aufzustocken. Doch Herr Hardt war dieses Jahr schon in der Familiengruppe gewesen, sodass die Spende zu spät kam. Deshalb kamen sie auf eine neue spektakuläre Idee, die die Kinder der Familiengruppe noch sehr lange in Erinnerung behalten werden. Sie machten mächtig

große Augen, als acht LKW-Zugmaschinen vorgefahren kamen, um sie zu einer Rundfahrt abzuholen. Es war für alle ein ganz besonderes Erlebnis und schließlich konnte auch die Geldspende übergeben werden.



Vielen Dank an die Mitarbeiter der Torsten Hardt Logistik GmbH. Ein tolles Team!

Wir wünschen ihnen weiterhin eine gute und sichere Fahrt.

# DIES & DAS



Neuigkeiten aus dem Kinderdorf!

## Neue Flure

Die sozialpädagogische Intensivgruppe im Hanauer Kinderdorf freut sich über zwei neu gestaltete Flure in ihrem Haus. Wie die Profis rückten sieben Mitarbeiter der Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH – bewaffnet mit allerlei Pinseln, Folien, Walzen und natürlich Farbeimern – im Hanauer Kinderdorf an, um vereint zwei große Hausflure zu verschönern. So konnte man während vier Stunden eifrige Maler in weißen Overalls beobachten, die gemeinsam mit den Kindern hoch motiviert und sehr kreativ die zu bearbeitenden Flächen behandelten. Alle Beteiligten waren sehr zufrieden mit dem Ergebnis, so dass das anschließende gemeinsame Mittagessen höchst verdient war. Wir danken den Handwerkerinnen und Handwerkern von Goodyear Dunlop herzlich für diesen farbenfrohen Einsatz!



## Tatkräftige Unterstützung für die MFT

Eine Abordnung um den Vorstandsvorsitzenden der Umicore AG & Co. KG Dr. Jörg Beuers besuchte am 3. Dezember das Hanauer Kinderdorf und überbrachte zum wiederholten Male eine große Geldspende zur Förderung der Multifamilientherapie. Herr Dr. Beuers zeigte sich erneut beeindruckt von dem Konzept, das mittlerweile deutliche Erfolge aufweist. Nach einer Präsentation der Arbeit in Familienklassen, die von der hierfür verantwortlichen Mitarbeiterin Petra Kiehl vorgestellt wurde, nahmen Geschäftsführender Vorstand Dr. Wolfram Spannaus sowie Einrichtungsleiterin Annette Kühn-Schwarz den großen Scheck dankbar entgegen.

*Die Kinder vom Albert-Schweitzer-Kinderdorf bedanken sich bei allen Spendern. Ob kleine Spenden, große Spenden oder Sachspenden – jede einzelne gute Tat ist eine große Unterstützung für uns. Besonderen Dank auch an alle kreativen Spender, die aus den Spenden echte Erlebnisse für die Kinder zaubern.*

## Weihnachtsmarkt in Langgöns-Espa

Seit vielen Jahren findet einen Tag vor Heiligabend ein besinnlicher Weihnachtsmarkt in Espa statt. Viele fleißige Helfer bieten Handarbeiten und kulinarische Köstlichkeiten in besinnlicher Atmosphäre an.

Der Erlös kam dieses Mal dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf zu Gute. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Pfarrer William Thum, Herrn Riethmüller sowie allen Helfern und Besuchern.

## Inner Wheel Club Gießen/Wetzlar überreicht Spende aus dem Erlös des diesjährigen Apfelmarktes in Wetzlar

Unseren herzlichen Dank richten wir an die Präsidentin des Clubs Annelie Daus und ihre Kolleginnen. Sie haben, wie auch schon die Jahre zuvor, mit viel Engagement und Liebe auf dem Apfelmarkt in Wetzlar leckere



Köstlichkeiten und Handarbeiten verkauft. Der Erlös aus dem Verkauf wurde durch Spenden noch aufgerundet und im Dezember dem ASK übergeben. Außerdem wurden unsere Kinder zur Vorleseaktion „Wolkengucker auf dem Apfelmarkt“ von Anita Bänninger eingeladen. Mit selbstgemachten Fernrohren beobachteten sie den wunderschönen Spätsommerhimmel.

## Neue Termine für Sie in Planung!

### Kindergala des ASK Wetzlar

31.05.2015, Einlass 14:15 Uhr, Stadthalle Wetzlar

### ASK Hanau Sommerfest für die ganze Familie

03.07.2015, 14:00 Uhr, Eröffnung durch den Schirmherrn Oberbürgermeister Kaminsky auf dem Hanauer Marktplatz

### Tag der offenen Tür Hanau

09.05.2015, Hanau

## Erfolgreiches Benefiz-Konzert

Beethoven erklingt für das Hanauer Albert-Schweitzer-Kinderdorf

Zahlreiche Musikliebhaber, darunter auch Stadtverordnetenvorsteherin Frau Beate Funck, erlebten am 20. November einen wunderbaren Klavierabend im Dietrich-Brüggemann-Zentrum in Klein-Auheim, zu dem das Albert-Schweitzer-Kinderdorf, initiiert von seinem Ehrenvorsitzenden Dietrich Brüggemann, eingeladen hatte. Der in Hanau geborene und als hauptamtlicher Dozent in Bad Königshofen tätige Pianist Michael Lörcher spielte drei Klaviersonaten von Ludwig van Beethoven. Dabei gelang es ihm, die Intentionen des großen Komponisten an das Publikum weiter zu geben. Schnelle, brillant gespielte Sätze wechselten sich ab mit ruhigeren, die Lörcher mit unglaublichem Einfühlungsvermögen interpretierte, allen voran das Adagio sostenuto der berühmten Mondschein-sonate. Er ließ das Publikum teilhaben an den Emotionen Beethovens, die ihn in den ersten Jahren seines Wiener Schaffens bewegten. Mit großem Applaus erreichten die Anwesenden am Ende des Konzerts, dass Michael Lörcher eine Zugabe spielte, die mit ihrer Leichtigkeit



und Unkompliziertheit einen großen Kontrast zum bisher Gehörten darstellte.

Der Dank des Publikums zeigte sich in der großen Bereitschaft der Zuhörer, anstelle von Eintrittsgeldern großzügig zu spenden. Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Hanau bedankt sich herzlich bei Herrn Lörcher für dieses beeindruckende Benefiz-Konzert.

## Impressum

### Herausgeber

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V. (ASK)  
Am Pedro-Jung-Park 1  
63450 Hanau

Tel: 06181.27 06 0  
Fax: 06181.27 06 15

E-Mail: [info@ask-hessen.de](mailto:info@ask-hessen.de)  
[www.ask-hessen.de](http://www.ask-hessen.de)

### Verantwortlich für den Inhalt:

Herr Dr. Wolfram Spannaus  
Geschäftsführender Vorstand

### Gestaltung

Vier für Texas GmbH & Co. KG



„Kinderlachen ist kostbar!“ erscheint 1/4-jährlich, ist kostenlos und wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.



DRUCK- UND  
MEDIENHAUS  
[www.jd-druck.de](http://www.jd-druck.de)

Mit freundlicher  
Unterstützung  
hergestellt von JD Druck



## Unser Angebot:

- **32 Familiengruppen** mit 139 Plätzen
- **5 Wohngruppen** mit 42 Plätzen
- **1 Mädchenjugendwohngruppe** mit 7 Plätzen
- **1 sozialpädagogische Intensivgruppe** mit 7 Plätzen
- **1 Wochengruppe** mit 9 Plätzen sowie dem Einsatz von Multifamilientherapie
- **3 Tagesgruppen** mit 27 Plätzen sowie dem Einsatz von Multifamilientherapie
- **Programme für familienorientierte, ressourcenaktivierende, stationäre Hilfen**
  - Hanauer Gruppe mit 10 Plätzen und ambulanten Hilfen
  - ProFam-Wohngruppe mit 9 Plätzen und ambulanten Hilfen
- **Krisenzentrum**
  - 1 Inobhutnahmeeinrichtung mit 9 Plätzen
  - Ambulanter Krisendienst
  - Bereitschaftserziehungsstellen
- **Betreutes Wohnen**
- **Ambulante Dienste** mit folgenden Maßnahmen:
  - **SPFH** (sozialpädagogische Familienhilfe)
  - **FiM** (Familie im Mittelpunkt)
  - **IFB** (intensive Familienberatung)
  - **VHT** (Video-Home-Training)
  - **MFT** (Multifamilientherapie)
  - **ElternZeit**
  - **5 Familienklassen**
  - **MFT Gruppen**
- **Familienberatungsstelle** (über 800 Familien jährlich)
- **Connect** die Fortbildungseinrichtung

*New* →

## Ansprechpartner:

### Mitglieder- und Spenderbetreuung:



#### Kinderdorf Wetzlar

Simone Scharfe

Tel.: 06441.78 05 37

E-Mail: s.scharfe@ask-hessen.de



#### Kinderdorf Hanau

Matthias Stephan

Tel.: 06181.27 06 99 11

E-Mail: m.stephan@ask-hessen.de

### Öffentlichkeitsarbeit:



#### Kinderdorf Wetzlar

Susanne Högler

Tel.: 06441.78 05 30

E-Mail: s.hoegler@ask-wetzlar.de



#### Kinderdorf Hanau

Irene Winkelmann

Tel.: 06181.27 06 66 12

E-Mail: i.winkelmann@ask-hessen.de

## Kontakt:

Am Pedro-Jung-Park 1  
63450 Hanau

Tel: 06181.27 06 99 20

Fax: 06181.27 06 98 30

E-Mail: info@ask-hessen.de

www.ask-hessen.de

## Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft

Kto.-Nr.: 7 666 600

BLZ: 550 205 00

IBAN: DE 0455 0205 0000 0766 6600

BIC: BFSWDE33MNZ

